

Der Befehl des Obersten Chefs sieht eine Verbesserung der Arbeit der Lokomotivbrigaden und der Reparaturschlosser an Lokomotiven vor, die auf die Erhöhung der produktiven Tätigkeit und die Verbesserung der Arbeiten in den Eisenbahnwerkstätten in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands gerichtet ist.

Bekanntgegeben am 10. März 1946

Wiedereinführung der Leipziger Messe

Der Oberste Chef der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland hat einen Befehl über die Wiedereinführung der alljährlich durchzuführenden *Leipziger Messe* erlassen. Die erste Leipziger Messe 1946 wird in der Zeit vom 8. bis 12. Mai abgehalten werden.

Mit Organisation und Durchführung der Leipziger Messe 1946 ist der Präsident des Bundeslandes Sachsen, *Rudolph Friedrichs*, beauftragt.

Dem Direktor der Deutschen Verwaltung für Handel und Versorgung und dem Direktor der Deutschen Verwaltung für die Industrie ist aufgetragen, sich unmittelbar an Organisation und Durchführung dieser Messe, gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundeslandes Sachsen und mit dem Messeausschuß der Leipziger Messe zu beteiligen.

Von seiten der Sowjetischen Militärverwaltung des Bundeslandes Sachsen wird jede erdenkliche Hilfe in der Organisation und in der Durchführung der traditionellen Leipziger Messe gewährt werden. Zu diesem Zwecke werden alle zur Messe notwendigen Räumlichkeiten freigegeben und deren Renovierung gewährleistet.

Die Organisation der Ausstellung wird mit den erforderlichen Transportmitteln zur Überführung der Ausstellungsgegenstände und mit PerTMsonenverkehrsmitteln zur Ausstellung und zurück während der Dauer der Ausstellung versorgt.

Vertretern von Handelshäusern und Organisationen aus anderen Besatzungszonen Deutschlands und aus anderen Ländern wird der Besuch der Leipziger Messe gesichert.

Der Befehl des Obersten Chefs über die Wiedereinführung der traditionellen Leipziger Messe eröffnet die Möglichkeit größeren Warenumsatzes zwischen der sowjetischen und anderen Besatzungszonen Deutschlands, sowie mit anderen Ländern. Er ist eine wichtige Maßnahme zur Förderung von Handel und Industrie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands.

Bekanntgegeben am 21. März 1946

Pflichtabgabe von Erzeugnissen der Tierzucht und von Eiern im Jahre 1946 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands

Zur weiteren Vergrößerung der Kopfzahl von Vieh und Geflügel in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands hat der Oberste Chef der Sowjetischen Militärverwaltung einen Befehl über die Pflichtabgabe von Erzeugnissen der Tierzucht und von Eiern in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands für das Jahr 1946 erlassen.